



Synode
vom 13.–14. September 2020 in Bern, BERNEXPO

Digitale Kommunikationsplattform der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS: Konzept und Projektbudget

Anträge

1. Die Synode nimmt das Konzept und das Projektbudget der digitalen Kommunikationsplattform der EKS zur Kenntnis.
2. Die Synode genehmigt das Projektbudget EKS-Kommunikationsplattform für das Jahr 2020 von CHF 259 000.

Bern, 2. Juli 2020
Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz

Der Rat
Der Vizepräsident Die Geschäftsleiterin
Daniel Reuter Hella Hoppe

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage: Der Entscheid der Herbst-AV 2019	2
2.	Eckwerte der digitalen Kommunikationsplattform	2
3.	Konzept digitale Kommunikationsplattform und Projektbudget	3
3.1	Entwicklung seit der Einführung am 1. Dezember 2019	3
3.2	Ziele	4
3.3	Zielgruppen.....	5
3.4	Zielsprachen	5
3.5	Umsetzung der Ziele	5
3.6	Ressourcen	6
3.6.1	Sachaufwand	6
3.6.2	Personalaufwand	6
3.6.3	Folgekosten	7

1. **Ausgangslage: Der Entscheid der Herbst-AV 2019**

Die Abgeordnetenversammlung vom 4.-5. November 2019 hat den Voranschlag 2020 unter Berücksichtigung der Änderungsanträge der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Landschaft und der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt genehmigt. Der Ergänzungsantrag der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Landschaft führte dazu, dass die Abgeordnetenversammlung die budgetierten Ausgaben für die EKS Kommunikationsplattform in der Höhe von CHF 259 000 noch nicht beschlossen hat.

Der Rat EKS hat daraufhin die dem Budgetposten zugrundeliegende Projektbeschreibung gründlich geprüft. Zudem hat er darauf geachtet, dass bis zur Genehmigung nur diejenigen Arbeiten vorgenommen wurden, die zwingend notwendig waren, und dass alle weiteren Arbeiten nicht ausgeführt bzw. sistiert wurden; zu Letzterem gehören das Aufschalten von Login-Bereichen für Gremien, das Einbinden nahestehender Organisationen, Vernetzungsarbeiten durch die sozialen Medien, eine national geführte Agenda u. a. m.

Aufgrund dieser erfolgten Prüfung legt der Rat der Synode im Juni 2020 nachfolgendes Konzept mit Projektbudget vor.

2. **Eckwerte der digitalen Kommunikationsplattform**

Der Rat EKS begründet die Einführung der digitalen Kommunikationsplattform der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) wie folgt:

– **Notwendigkeit eines neuen digitalen Auftritts**

Die bisherige SEK-Webseite wurde im Jahr 2012 entwickelt. Nach sieben Betriebsjahren war diese instabil, technisch überholt und genügte den Anforderungen hinsichtlich Funktionen, Design und Benutzerfreundlichkeit nicht mehr. Eine Erneuerung der SEK-Webseite wurde bereits 2018 budgetiert.

Durch die Annahme der neuen Verfassung und die daraus resultierende Namensänderung inklusive neuem Erscheinungsbild wurde die Einführung des neuen digitalen Auftritts auf den Start der EKS terminiert. Im Januar 2019, d. h. ein Monat nach Annahme der neuen Verfassung, wurde mit den Arbeiten zum neuen digitalen Auftritt begonnen, damit dieser termingerecht auf den 1. Advent 2019 aufgeschaltet werden konnte.

- **Erhöhte Anforderungen in Zeiten zunehmender digitaler Kommunikation**

In den vergangenen Jahren hat sich das Kommunikationsverhalten wesentlich verändert. Der Rat ist überzeugt, dass eine statische Webseite im Zeitalter der digitalen Kommunikation für die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz ungenügend ist. Neu muss eine digitale Kommunikationsplattform dynamisch, interaktiv und audiovisuell sein, um die gestiegenen kommunikativen Anforderungen bedienen zu können. Namentlich bedeutet dies, dass heute etwa Livestreams, Videos, Podcasts und die Verlinkung zu den Sozialen Medien zu einer informativen und technisch aktuellen Webseite dazu gehören. Neben diesen erhöhten *technischen* Anforderungen ist für den Rat EKS ebenfalls klar und unabdingbar, dass damit erhöhte *personelle* Ressourcen notwendig sind für die Bedienung und den Unterhalt der vielfältiger gewordenen Interaktionsformen in der digitalen Kommunikation.

Die Aufwendungen für die Webseite in früheren Budgets wurden nicht separat ausgewiesen, sondern unter den Kommunikationsaufwendungen subsummiert. Sie machten im Jahr 2018 rund CHF 165 000 (inkl. Personalkosten) aus. Nun erschien es dem Rat EKS notwendig, den Webseitenaufwand angesichts der gestiegenen Bedeutung seit dem Budget 2020 gemäss Vorlage separat auszuweisen.

- **Positionierung des digitalen Auftritts als Instrument der Institutionenkommunikation und als Kommunikationsplattform**

Der neue digitale Auftritt der EKS bezweckt im Wesentlichen, dass die EKS die Institutionenkommunikation in Form eines modernen Auftritts und auf dem aktuellen technischen Stand bewerkstelligen kann. Dieser digitale Auftritt soll aber nicht bloss im Sinne einer Einweg-Kommunikation funktionieren; vielmehr muss – wenn in der neuen EKS das «gemeinsam Kirche-Sein» hervorgehoben wird – der digitale Auftritt eine Kommunikationsplattform sein, die netzwerkartig funktioniert und Instrumente für die Beteiligung unterschiedlicher Gruppen bereitstellt.

Das heisst beispielsweise, dass verschiedene Gremien über ein Extranet eigene, geschützte Arbeitsbereiche einrichten können, dass eine nationale Veranstaltungsagenda besteht und Social Media-Vernetzungen implementiert sind. Gleichzeitig dient der digitale Auftritt der EKS als Eingangsportale für die Fachportale ihrer Konferenzen.

3. Konzept digitale Kommunikationsplattform und Projektbudget

3.1 Entwicklung seit der Einführung am 1. Dezember 2019

Als prioritäres Kommunikationsinstrument der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz bietet www.evref.ch vielfach den Initialkontakt mit den evangelisch-reformierten Kirchen in der Schweiz. In den letzten sechs Monaten seit der Einführung hat die EKS-Kommunikationsplattform eine ungeahnte Eigendynamik entwickelt und wurde zu einer Drehscheibe der digitalen Kommunikation.

Besonderes Gewicht kommt hierfür der ausserordentlichen Lage zu, die seit Mitte März aufgrund der *Corona-Pandemie* bestand. Sie brachte für alle kirchlichen Akteurinnen und Akteure die Notwendigkeit mit sich, ihre Kommunikation zu wesentlichen Teilen auf digitale Kanäle zu verlegen. In dieser Situation war die neue Kommunikationsplattform für die EKS in zweierlei Hinsicht von zentraler Bedeutung: Zum Ersten wurden die zahlreichen Auftritte der EKS in der Pandemiezeit (insbesondere die vielfältigen Aktionen in der Passions- und Os-

terzeit) über die Kommunikationsplattform abgewickelt, wofür verschiedene technische Formate verfügbar sein mussten (Dokumentensammlungen, Videos, Social Media-Verbindungen, Gottesdienststreamings, u. a. m.). Zum Zweiten hat die Zahl der externen Anfragen, die zu bewältigen waren, verstärkt zugenommen – Anfragen namentlich von Mitgliedkirchen, Konferenzen und Kommissionen, ökumenischen Schwesterkirchen, Partnerinstitutionen sowie den kirchlichen Medien aus der Deutschschweiz und der Westschweiz mit der Bitte um Aufschaltung von Beiträgen, Verlinkungen von Plattformen, Austausch von Dokumenten u. v. m.

All dies zeigt auf, dass die EKS über eine leistungsfähige Plattform verfügen muss, die in der Lage ist, den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden (zu den Zahlen und Fakten siehe unten). Es darf festgestellt werden, dass die eingesetzte Kommunikationsplattform als fähig die gestellten Ansprüche vollständig zu erfüllen vermag. Sämtliche Kommunikationsaktivitäten der EKS in dieser Zeit erfolgten im Austausch und engen Miteinander mit den Kantonalkirchen, mit den Kommunikationsinstitutionen der Kirchen sowie weiteren Interessengruppen.

Folgende Zahlen und Fakten mögen die genannte Dynamik der digitalen EKS-Kommunikationsplattform aufzeigen:

Die Webseite umfasst 980 Seiten (ohne Links) aufgeteilt in die Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch und Englisch. Die zahlreichen Seiten decken sowohl die institutionelle Landschaft der EKS mit ihren zahlreichen Gremien als auch die Breite der in der EKS behandelten Themen ab. Darüber hinaus kommt die Seite einem Nutzerbedürfnis entgegen und enthält verschiedene Anregungen im Bereich von «Glaube und Leben».

Besucherstatistik: Seit Dezember 2019 konnten 20 % mehr Besucher pro Monat verzeichnet werden.

Die Mehrheit der Benutzerinnen und Benutzer stammen aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich und den USA, wobei sich die Schweiz wie folgt aufteilen lässt: Kanton Zürich 29,3 %, Kanton Bern 22,3 %, Kanton Waadt und Genf zusammen 14,6 % und übrige Kantone 33,8 %.

Die meist besuchten Seiten sind folgende: Mitgliedkirchen, Geschäftsstelle, Organe der EKS, Glaube und Leben, News und Agenda.

3.2 Ziele

- Vermitteln von Wissen gemäss Verfassungsauftrag: Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus in Wort und Tat
- Steigerung des Bekanntheitsgrads des neuen Namens Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS und ihrer neuen visuellen Identität
- Anbieten einer digitalen Drehscheibe des Dialogs nach innen und der Kommunikation nach aussen in einem zeitgemässen, benutzerfreundlichen und attraktiven Format
- Zur Verfügung stellen von Login-Bereichen für Kommissionen und Konferenzen sowie für die Strategischen Ausschüsse, Führung einer nationalen Agenda, Verlinkungen auf die Sozialen Medien unserer Mitgliedkirchen
- Steigerung der jährlichen Klickrate um 20 %
- Erhöhung der Zielgruppenaffinität bei den 24- bis 34-Jährigen

3.3 Zielgruppen

Die Kommunikationsplattform richtet sich an folgende Zielgruppen:

- Leitungspersonen der Mitgliedkirchen (Kirchen- und Synodalratsmitglieder, Synodale, Mitarbeitende der Kirchenverwaltungen)
- Mitwirkende in Kirchgemeinden, namentlich deren Personal (Kirchenleitungen, Pfarrpersonen, Sozialdiakoninnen und -diakone, Musikerinnen und Musiker, weitere Angestellte) und deren freiwillig Engagierte
- Kirchliche Organisationen und Institutionen innerhalb der evangelisch-reformierten Kirchen (Berufsverbände, Fachorganisationen, Ausbildungsinstitutionen, Basisinitiativen, u. a. m.) sowie in der Ökumene im In- und Ausland
- Kirchenmitglieder (aktive und distanzierte) mit einer Gewichtung bei den 24- bis 34-Jährigen
- Meinungsführerinnen und -führer aus Medien, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft
- Interessierte Öffentlichkeit

3.4 Zielsprachen

Gemäss Verfassung §12 sind die EKS-Kommunikationsprodukte auf Deutsch und Französisch zu produzieren. Dies gilt ebenfalls für die digitale Kommunikation. Um den vier Landessprachen Rechnung zu tragen, wurden einige Navigationspunkte auf Italienisch und Rätoromanisch aufgeschaltet. Durch die internationalen Tätigkeiten werden globale Themen und Anlässe ebenfalls auf Englisch publiziert.

3.5 Umsetzung der Ziele

Die EKS-Kommunikationsplattform widerspiegelt das «Gemeinsam Kirche sein» mit Themen zu Leben und Glauben, Theologie und Ethik, Gesellschaft, Politik, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft.

Als Institutionenkommunikation vermittelt die Plattform keine Tagesnachrichten.

Vielmehr will sie durch vertiefte Inhalte und neuartige Kommunikationskanäle die definierten Zielgruppen ansprechen: Sie übernimmt Dienstleistungsfunktion sowohl kirchenintern wie auch für die Meinungsbildner und die interessierte Öffentlichkeit. Sie dient als digitales Arbeitsinstrument zum Recherchieren von kirchlichen Themen, Stellungnahmen, Publikationen und Veranstaltungen.

Sie ermöglicht eine konstante, partizipative Einbindung der Basis. Inklusion statt Exklusivität!

3.6 Ressourcen

3.6.1 Sachaufwand

Das Budget 2020 für die Kommunikationsplattform sieht CHF 80 000 für Sachaufwendungen vor.

	Budget 2020 Voranschlag
Technisch	
Hosting, Wartung, Domain	4 000
Technische Anpassungen und Erweiterungen der Module, Blogfunktion, Suchfunktionen, neue Login-Bereiche, Agenda-Filter	32 000
Suchmaschinen Optimierung / SEO	4 000
Google Analytics – Kontrolle	1 000
Inhaltlich	
Übersetzungen, Lektorate, Korrektorat	16 000
Livestreams, Videos	15 000
Bilder von Datenbanken	3 000
Einkauf redaktioneller Beiträge	5 000
Summe Sachaufwand	80 000

3.6.2 Personalaufwand

Das Budget 2020 für die Kommunikationsplattform sieht CHF 179 000 für Personalaufwendungen vor (gemäss durchschnittlichem EKS-Tagessatz)

Arbeitstage	Budget 2020 Voranschlag
Leitung	26
Technische und grafische Umsetzung	154
Redaktionelle und inhaltliche Arbeiten	70
Summe	250
Stellenprozente	114%
Personalaufwand in CHF	
Leitung	18 200
Technische und grafische Umsetzung	107 800
Redaktionelle und inhaltliche Arbeiten	49 000
Sonstiges	4 000
Summe Personalaufwand	179 000

Die verursachten Personalkosten, welche neu die Arbeitsstunden transparent ausweisen, entsprechen **114 Stellenprozenten**. Die Stellenprozente im Verhältnis zum Umfang der Kommunikationsplattform mit 980 Seiten in den Sprachen deutsch, französisch und partiell italienisch, rätoromanisch und englisch sind adäquat.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die EKS dank der Verlagerung von Druckerzeugnissen zur digitalen Kommunikation seit 2018 jährliche Einsparungen von CHF 137 000 für Publikationen ausweisen kann (Entfall des Bulletin-Magazins).

3.6.3 Folgekosten

Die Einschätzung zu den Kosten in den folgenden Jahren hängt stark davon ab, wie sich der Arbeitsaufwand im digitalen Bereich entwickeln wird und welche grösseren Projekte zu behandeln sein werden. Die vorliegende Planung geht davon aus, dass der Personalaufwand in den Folgejahren 100 Stellenprozent CHF 154 000 beträgt und sich der Sachaufwand reduziert, da einige der genannten Aufwendungen im Jahr 2020 als Initialaufwand gelten und in den Folgejahren nicht mehr auftreten. Hierfür sind CHF 33 000 zu veranschlagen (siehe unten). Das ergibt prognostizierte Gesamtkosten von CHF 187 000 ab dem Jahr 2021.

Sachaufwand Folgekosten	Gemäss Planung
Technisch	
Hosting, Wartung, Domain	4 000
Technische Anpassungen und Erweiterungen vorwiegend für neue Login-Bereiche	9 000
Suchmaschinen Optimierung / SEO	2 000
Google Analytics – Kontrolle	1 000
Inhaltlich	
Übersetzungen, Lektorate, Korrekturen	7 000
Livestreams, Videos	8 000
Bilder von Datenbanken	2 000
Summe Sachaufwand	33 000